

RS OGH 1961/7/12 5Ob227/61, 5Ob15/76, 5Ob24/79, 5Ob1071/92, 5Ob2232/96p, 5Ob153/08y, 5Ob182/18b

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 12.07.1961

Norm

GBG §31

GBG §119 Z4

Rechtssatz

Handelt es sich um eine Eintragung gegen den Machtgeber und ist die den Erfordernissen des § 31 GBG entsprechende Vollmacht des Machthabers dargetan, dann hat die Zustellung des Grundbuchsbeschlusses an den Machthaber zu geschehen, gleichviel von wem um die grundbürgerliche Eintragung angesucht wurde. Die Zustellung an den Machtgeber ist wirkungslos und vermag eine neuerliche Rechtsmittelfrist nicht in Lauf zu setzen.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 227/61

Entscheidungstext OGH 12.07.1961 5 Ob 227/61

Veröff: EvBl 1961/511 S 636

- 5 Ob 15/76

Entscheidungstext OGH 13.07.1976 5 Ob 15/76

- 5 Ob 24/79

Entscheidungstext OGH 18.12.1979 5 Ob 24/79

- 5 Ob 1071/92

Entscheidungstext OGH 27.10.1992 5 Ob 1071/92

Vgl; Veröff: EvBl 1993/72 S 315

- 5 Ob 2232/96p

Entscheidungstext OGH 24.09.1996 5 Ob 2232/96p

Vgl auch

- 5 Ob 153/08y

Entscheidungstext OGH 23.09.2008 5 Ob 153/08y

Vgl; Beisatz: Obwohl die Verfügungsvollmacht (§ 31 Abs 6 GBG) von der Einschreitervollmacht in Grundbuchsachen (§ 77 GBG) zu unterscheiden ist, schlagen doch Bedenken gegen die Rechtswirksamkeit des zu verbüchernden Geschäfts wegen eines Vollmachtsmangels im Sinn des § 94 Abs 1 Z 2 GBG auch als Bedenken gegen die Einschreitervollmacht desselben Vertreters durch. (T1); Beisatz: Sind solche Bedenken im Sinn des § 94 Abs 1 Z 2 GBG vorhanden, löst nach § 119 Z 4 GBG nur die Zustellung des maßgeblichen Beschlusses auch an den Machtgeber den Lauf der Rechtsmittelfrist aus. (T2)

- 5 Ob 182/18b

Entscheidungstext OGH 13.12.2018 5 Ob 182/18b

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1961:RS0060571

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

12.02.2019

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>